

Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 25 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
1 Thlr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von S. Kirchner,
Universitätsstraße, Gewandhaus Nr. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breites
weg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Redakteur Dr. Schadeberg.

N^o 174.

Halle, Donnerstag den 29. Juli
Hierzu eine Beilage.

1847.

Deutschland.

Berlin, d. 27. Juli. Se. Kaiserl. Hoheit der Großfürst Thronfolger von Rußland ist nach Kissingen, und Se. Excellenz der Königl. hannoversche Wirkliche Geheime Rath, Graf zu Stolberg-Söder, nach Söder von hier abgereist.

Wie man aus guter Quelle erfährt, würden in dem zu erlassenden Landtags-Abschied die sogenannten politischen Fragen gar nicht berührt werden, so daß es mit dem bereits gegebenen Bescheid in dieser Hinsicht einstweilen sein Bewenden hätte. Die gehegte Hoffnung, die periodische Zusammenberufung der vereinigten Stände im Landtags-Abschiede ausgesprochen zu finden, würde mithin unerfüllt bleiben. Auf der andern Seite hört man aber versichern, daß der Vereinigte Landtag in drei Jahren wieder zusammenberufen werden dürfte und die Verleihung der Periodicität sodann bei der ersten sich darbietenden passenden Gelegenheit statthaben würde.

In mehreren Blättern ist mitgetheilt worden, daß Veränderungen in unseren höchsten Staatsstellen bevorstünden. Wohlunterrichteten Personen ist in dieser Hinsicht nichts bekannt, so daß der Meldung wohl nur Gerüchte und Vermuthungen zu Grunde liegen. Zur Zeit wenigstens soll von einem Abtreten dieses oder jenes Staatsministers keine Rede sein.

Elberfeld, d. 21. Juli. Die Reihe der öffentlichen Festlichkeiten, durch welche unsere Stadt als solche dem von dem Ersten Vereinigten Landtage zurückgekehrten Abgeordneten, Commerzien-Rath und Handelsgerichts-Präsident von der Heydt, ihre Anerkennung seiner ständischen Wirksamkeit an den Tag zu legen versucht hat, scheint nun beendigt. Das gestrige Diner war so großartig in seinem Umfange, wie Elberfeld noch keines gesehen hat. Vierhundert fünfundsiebzig Bürger hatten sich im Küpperschen Gartensaale um den König des Festes geschaart: eine Zahl, die um das Doppelte vergrößert sein würde, wenn der Raum des Saales es zugelassen hätte. Die Loaste, in welchen die Ideen und Gefühle der Versammlung unter al-

len möglichen Formen ihren Ausdruck fanden, wollten bei dem Festmahle kein Ende nehmen, und der Beifall, den sie fanden, steigerte sich oft zu einem Enthusiasmus, den man nur sehen und hören, nicht aber beschreiben kann. Von den übrigen Helden des Landtags aus unserer Provinz war nur Hr. von Beckerath aus Erfeld erschienen. Nach den von würdigen Organen der Versammlung aus-gebrachten Toasten auf Se. Majestät den König und den Helden des Tages, so wie auf den anwesenden Abgeordneten von Krefeld, erhob sich dieser, um im Namen des noch immer an Heiserkeit leidenden Hrn. von der Heydt den Gefühlen des Dankes Raum zu geben, die durch das großartige Entgegenkommen der Bürgerschaft Elberfelds rege geworden seien. Hr. von Beckerath bewies durch seinen Vortrag jenes glänzende rhetorische Talent, das schon von den Provinzial-Landtagen bekannt ist, und ihm jetzt nach der Bekanntmachung seiner Reden auf dem Vereinigten Landtage einen europäischen Ruf erworben hat. Toaste auf das deutsche Vaterland, den Vereinigten Landtag, die Rheinprovinz, die Stadt Elberfeld, ihre Vertreter und andere, wechselten mit angemessenem Gesang und Musikvorträgen ab, alles in würdiger Weise die begeisterte Stimmung erhöhend. Eine große Zahl von Bürgern, Männer und Frauen, hatte sich schon am Nachmittage in den weiten Räumen des Küpperschen Gartens eingefunden; unter sie mischte sich nach aufgehobener Tafel die Tischgenossenschaft, die durch Wein, Gesang und Rede in jenes Stadium gekommen war, wo Mittheilung Bedürfnis wird. Wie schon im Saale nur das Loos die Theilnehmer geordnet hatte, bewegte sich nun auch im Freien die Bürgerschaft im buntesten Gemisch durcheinander: reich und arm, hoch und niedrig, jeder in seiner Weise dem Alle belebenden »gesinnungsvollen Bürgerthum« Ausdruck gebend, das ein Redner im Saale mit blühenden Worten gepriesen hatte. Ein großartiges Feuerwerk, das neben dem Namen Sr. Majestät des Königs, die Namenszüge der Herren von der Heydt und von Beckerath in Brillantfeuer erscheinen ließ, beschloß die angeordneten Festlichkeitsacte des Tages. Die Gäste blieben aber noch lange vereint. Das

Andenken an diesen Tag ist auch durch ein Bild gesichert worden, welches dem Hrn. von der Heydt von den Festgenossen gewidmet wurde.

Münster, d. 23. Juli. Sicherem Vernehmen nach wird der Staatsminister Hr. Flottwell die Verwaltung der Provinz Westphalen nicht lange mehr behalten, sondern nach Frankfurt a. Main gehen und daselbst Preußen am deutschen Bundestage vertreten. Der Regierungs-Vice-Präsident, Chef hiesiger Regierung, Hr. v. Bodelschwingh (Bruder des Ministers v. Bodelschwingh), soll bald zum Präsidenten der Regierung zu Minden befördert und hier durch den Ober-Regier.-Rath Rüdiger von Minden ersetzt werden. Der Ober-Regier.-Rath Rüdiger war lange Zeit in Münster als Dirigent der Abtheil. des Innern. Wer Hr. Flottwell ersetzen soll, ist noch unbestimmt.

Von der Supper, im Juli. Ein eifriger Zeitungsleser hat über die Thätigkeit des Ersten Vereinigten Landtages nach den Berichten in der »Allgemeinen Preussischen Zeitung« statistische Tabellen geführt, welchen wir die folgenden Notizen entnehmen: In den vereinigten Kurien und in der Kurie der drei Stände, d. h. die 13 Sitzungen der ersteren vom 12. April bis 22. Juni, und die 38 Sitzungen der letzteren vom 20. April bis 25. Juni, zusammen genommen, ist im Ganzen 6849 Mal gesprochen worden. Diese Summe zerfällt in 145 Redner aus dem Fürstenstande, 2058 aus dem Ritterstande, 1570 aus dem Stande der Städte, und 183 aus dem Bauernstande, 1826 Aeußerungen der beiden Marschälle, 457 Reden der verschiedenen Regierungsorgane und 610 »Stimmen«. Der Marschall der vereinigten Kurien hat 438 Mal, der Marschall der Drei-Stände-Kurie 1388 Mal gesprochen; in der Drei-Stände-Kurie haben der Landtags-Commissar und die übrigen Vertreter der Regierung 384 Mal, in der vereinigten Kurie 73 Mal das Wort genommen. Nicht namentlich aufgeführte Redner (Stimmen) erhoben sich in den angezeigten Sitzungen in den vereinigten Kurien 115, in der Kurie der Drei-Stände 495, wobei wir indeß bemerken, daß unser Statistiker auch die geringste Aeußerung einer »Stimme« bei dieser Zahl concurriren läßt, und bei »mehreren Stimmen« immer deren zwei angenommen hat. In den vereinigten Kurien haben außer den angeführten 145 Aeußerungen und resp. Reden von Mitgliedern aus dem Fürstenstande 367 Mal Mitglieder des Ritterstandes, 233 Mal Vertreter der Städte und 36 Mal Vertreter von Landgemeinden gesprochen. Die Gesamtsumme der Aeußerungen in den vereinigten Kurien beträgt sonach mit Inbegriff der Sprechenden »Stimmen« 1407. — Die Tabelle weist nach, daß in der Drei-Stände-Kurie der Ritterstand 1691 Mal, der Bürgerstand 1337 Mal, der Stand der Landgemeinden 147 Mal, die gesammte Standtschaft sonach 3175 Mal das Wort genommen hat. Nach den verschiedenen Provinzen kommen von dieser Summe auf die Provinz Preußen 586, auf Brandenburg 563, Pommern 216, Schlesien 417, Posen 133, Sachsen 276, Westphalen 281, auf die Rheinprovinz 488 Sprecher oder vielmehr einzelne Reden. Hauptredner aus der letzteren Provinz waren Hr. Hansemann aus Aachen, der 181 Mal, v. Beckerath aus Crefeld, der 43 Mal, Mewissen aus Dülken, der 52 Mal, von der Heydt aus Eberfeld, der 94 Mal und Camphausen aus Köln, der 29 Mal gesprochen hat. Von den 281 Acten der Thätigkeit, mit welcher die Provinz Westphalen aufgeführt ist, gebühren allein dem Deputirten der Ritterschaft, Freiherren von Bincke aus Hagen 160; unter den Preußen ist der General-Landschafts-Rath Hr. v. Auers-

wald am häufigsten aufgetreten, nämlich 128 Mal, ebenso oft hat Hr. Graf v. Schwerin, Mitglied der pommerischen Ritterschaft, gesprochen. Die größte Theilnahme an den Debatten hat sich bei den Berathungen über das Besoldungsgesetz und über die Abänderungen des Geschäftsreglements kundgegeben. Die größte Zahl der activen Redner ergiebt die Sitzung vom 5. Mai in Betreff des ersten Gegenstandes; in dieser hat der Ritterstand 85, der Bürgerstand 67, der Stand der Landgemeinden 1 Mal, der Marschall 79 Mal und die Regierung 21 Mal das Wort ergriffen. Unser Tabellarius hat in den Verhandlungen der Kurie der Drei-Stände 200 »Bravo's«, 70 »Gelächter« und »Heiterkeit« und 125 »Murren« in den verschiedensten Nuancen gefunden. (Kh. W.)

Danzig, d. 23. Juli. Gestern wurde der »Merkur«, das siebente Schiff der preussischen Seehandlung, aber das erste, welches für dieselbe in Danzig erbaut ist, unter dem Zusammenlauf einer großen Volksmenge vom Stapel gelassen. Hr. Schiffsbaumeister Klawitter hat sich wiederum durch die Erbauung dieses in jeder Beziehung ausgezeichneten Schiffes einen gerechten Anspruch auf die lebhafteste Anerkennung seines außerordentlichen Talentes und Fleißes erworben, und die zu dem neuen Schiff von einzelnen Danziger Meistern gelieferten Arbeiten zeugen von den guten Fortschritten unserer Industrie. So wäre denn der thatsächliche Beweis gegeben, daß man in Danzig eben so gute und schöne Schiffe bauen kann, als irgend wo, und wir sind überzeugt, daß die Seehandlung zur Ausführung ihrer Schiffsbauten nicht wieder außerpreussische Häfen in Anspruch nehmen wird.

Hamburg, d. 20. Juli. Auch bei uns beabsichtigt man, an den Adressen und Ueberraschungen, die man dem Vater Jahn zu seinem siebenzigsten Geburtstag (am 11. August) zugebracht hat, sich zu betheiligen.

Lobenstein, d. 17. Juli. Zur Feier des 25jährigen Regierungsjubiläums unsers Fürsten am 12. d. hatten sich auch bayerische Beamte und Militair-Deputationen hier eingefunden. Die Feier wurde auf ausdrücklichen Befehl des fürstl. Jubilars, in Hinblick auf die gegenwärtige harte Zeit, auf einen einzigen Tag beschränkt, und sämmtlichen Armen im ganzen Lande wurden an diesem Tage vom gültigen Fürsten Lebensmittel verabreicht. So wie die Landgemeinden eine Dankadresse, so widmeten die Ritter- und Landschaft dem Fürsten eine Botitafel. Bei der Festfeier wurde allenthalben jede Absonderung der Stände vermieden.

Italien.

Rom, d. 16. Juli. Gestern Abend ist die Nationalgarde praktisch ins Leben getreten: in jedem Rione ist eine permanente Hauptwache, vorläufig von mindestens 100 mit Flinten bewaffneten Bürgern, organisiert. Vierzehn Patrouillen zu 20 Mann durchziehen während der Nacht fortwährend die ganze Stadt. Auf ausdrücklichen höchsten Befehl muß das gesammte hiesige Militair von Ave Maria an die Nacht hindurch in seinen Kasernen verweilen. — Heute Morgen wurde eine, dormalen noch vom Cardinal Gizzi als Staats-Secretair unterzeichnete Notifikation öffentlich an den Straßenecken angeschlagen, der zufolge Se. Heiligkeit die Feier der Amnestiefeste und die für nächsten Sonntag angekündigte Tombola auf eingegangene Bitten bis nach der vollständigen Organisation der Nationalgarde, welche daran Theil nehmen soll, aufgeschoben hat. — Cardinal Ferretti, der neue Staats-Secretair, ist gestern Abend gegen 10 Uhr in Rom eingetroffen und mit allgemeinem Applaus

empfangen und begleitet worden. Sein Bruder, ein höchst geachteter Liberaler weltlichen Standes, und die Brüder Sr. Heiligkeit sollen ihn begleitet haben. — Es soll ein Plan entdeckt worden sein (und damit hängt auch die Aufschubung der Festlichkeiten zusammen), am Abend des 16. oder 17. Juli während des Feuerwerks durch gedungene Meuterer eine Massacre unter dem Volke zu beginnen, bei der notorischen Unthätigkeit der Polizei auf diese Weise Verwirrung und Unordnung zu verbreiten und so das Einrücken fremder Truppen herbeizuführen. Die Art, wie die Verschwörung entdeckt worden sei, wird verschiedentlich angegeben: doch weisen alle Gerüchte auf Ciceroachio als Entdecker hin. So viel scheint sicher, daß der Ort der geheimen Zusammenkünfte der Verschworenen verrathen ward, und daß man die sämtlichen Papiere dieser Gesellschaft gefunden und aufgehoben hat. Auch eine Waffenniederlage, namentlich von Stilets, soll man aufgefunden haben. Eine Menge Arrestationen mittelst der Bürgergarde (denn die Polizei ist jetzt gleich Null) haben diese Nacht stattgefunden.

Frankreich.

Paris, d. 22. Juli. Das Programm der Julifeste ist veröffentlicht, es ist ganz das bisherige: am 27. Trauergottesdienst und Vertheilungen von Almosen, am 28. Nichts und am 29. die üblichen Kletterbäume, Freitheater, Lampen-Pyramiden und Raketen, die man seit 17 Jahren schon mehr als genug kennt. — Man befürchtet, daß die Feier der Julitage dieses Mal durch Unruhen gestört werden wird und trifft im Stillen alle nöthigen Vorsichtsmaßregeln. Allein so schlecht und aufgeregert auch die Stimmung des Volkes ist, so ist es doch bereits durch Schaden zu klug geworden, um durch eine resultatlose Emeute dem schwankenden Ministerium neue Kraft, der Regierung und den Kammern Vorwand zu neuen Repressionsgesetzen zu geben. Wenn es in den Julitagen Unordnungen geben sollte, so kann man mit Sicherheit annehmen, daß diese absichtlich herbeigeführt worden sind.

Pellapra hat sich wirklich als Gefangener gestellt. Er befindet sich in dem Verhaftungslokale des kleinen Luxemburgpalastes. Der Advokat Chaix-d'Est-Ange wird seine Vertheidigung führen. Teste hat, seit er in der Conciergerie sich befindet, wieder neuen Muth gefaßt. Er hat Schreibmaterial verlangt, um die letzte Hand an eine Schrift zu legen, woran er seit mehreren Jahren gearbeitet. — Pellapra hatte sich von Paris nicht nach Belgien, sondern nach Caen begeben, wo er früher Generaleinnehmer gewesen, und wo der Befehl, ihn zu verhaften, noch nicht eingetroffen war. Mit vielen angesehenen Personen an der Wirthstafel speisend, hörte er sein Verfahren sehr scharf beurtheilen. Ohne sich dadurch niederschlagen zu lassen, bemerkte er, daß man den Flüchtling erst vor Gericht hören müsse, bevor man über ihn aburtheilen könne. Nach seiner Entfernung fragte der Wirth die Anwesenden: ob denn niemand wisse, wer der Herr sei? Die Frage wurde verneint. »So erfahren Sie«, sagte jener, »daß der, welcher sich so eben in Ihrer Mitte befunden, Pellapra in eigener Person war.« Dieser hatte indeß seinen vor der Hausthür stehenden Wagen bestiegen und sich mit Schnelligkeit entfernt.

Großbritannien und Irland.

London, d. 20. Juli. Heute war die Sitzung des Oberhauses insofern bemerkenswerth, als Lord Brougham das Geschäft eines Censors und Revisors der ihrem Schlusse entgegensehenden Parlaments-Session übernahm, ein Amt,

welches unter dem Ministerium Melbourne Lord Lyndhurst mit Leidenschaft zu üben gewohnt war. Lord Brougham ging in eine längere Uebersicht des Verlaufs der Session ein, deren Resultate, seiner Behauptung zufolge, sich nur in Maßregeln kundgeben, welche dem Lande überaus verderblich sein müssen. Die Reform der Central-Armen-Verwaltung, die Art und Weise, in welcher man dem darbenenden Irland zu Hülfe gekommen ist, die Abkürzung der Arbeitszeit für die weiblichen und jüngeren männlichen Fabrik-Arbeiter, die Gesetze in Betreff des Eisenbahnwesens, Alles gab ihm zu unbedingtem Tadel Anlaß, und nachdem er noch sein Bedauern darüber ausgesprochen, daß so wichtige Maßregeln, wie die Regulirung des Gefängnis- und Deportationswesens und die Bill wegen Reform der sanitarischen Zustände in den größeren Städten von der Regierung zurückgenommen worden sind, faßte er sein Urtheil dahin zusammen, daß die Session nur den Beweis liefere, wie schwach und ohnmächtig das Ministerium sei, und deutete seinen Wunsch, dasselbe baldigst ersetzt zu sehen, durch Anführung der Worte des Bischofs an, daß »jedes Ministerium besser sei, als ein solches, welches keine Macht besitze.« Der Marquis von Lansdowne vertheidigte das Ministerium, dessen Mitglied er ist, gegen den Vorwurf der Ohnmacht und Schwäche und wies darauf hin, daß wenigstens die mangelhaften Erfolge der Session nicht als Beweis gegen dasselbe gebraucht werden können, da viele Parlaments-Sessionen nicht faßbarere Erfolge aufzuweisen haben, als die jetzt ihrem Ende entgegengehende. Eben so wenig wollte er die Zurücknahme mehrerer bedeutenden Anträge als Beweis gegen das Ministerium gelten lassen und erinnerte daran, daß eine Menge der wichtigsten Maßregeln, wie z. B. die Aufhebung der Test-Akte und die Emancipation der Katholiken, erst nach den langwierigsten Verzögerungen und wiederholter Zurücknahme haben durchgesetzt werden können. Nach einer kurzen Erwiderung Lord Brougham's wurde der Gegenstand verlassen und die Sitzung geschlossen.

Portugal.

(Madrid, d. 17. Juli.) Der »Clamor publico« vom 16. Juli meldet Folgendes: Aus gestern von Lissabon erhaltenen Briefen ersieht man, daß diese Stadt am 9. wieder Zeuge eines kleinen Aufstandes war und zwar bei Gelegenheit der Freilassung des Grafen Das Antas. Auch wurde die Absetzung Costa Cabrais von dem Gesandtschaftsposten in Spanien als zuverlässig gemeldet. Man sagt, daß sich vier Personen um diesen Posten bewerben, zu welchem wahrscheinlich der Marquis von Saldanha ernannt werden wird. General Concha, der bekanntlich in Oporto befehligt, hat am 9. die Zustimmung seiner Regierung für alles, was er bisher gethan, erhalten; man darf also annehmen, daß der Protestation der Gesandten keine weitere Folge gegeben werden wird. Die Engländer haben gestern die Feste Foz geräumt und sie Saldanha kraft eines mit Concha abgeschlossenen Vertrages übergeben.

Griechenland.

Athen, d. 11. Juli. Eine neue englische Note soll das Begehren des letztfälligen Zinsantheils wiederholen mit der Drohung, daß bei längerer Weigerung die brittische Regierung von den bisherigen verschiedene Maßregeln ergreifen werde.

Bekanntmachungen.

Nachverzeichnete Briefe sind an die designirten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurückgeschickt worden. Die Absender werden zur schleunigen Abholung und Auslösung hiermit aufgefordert.

1) An den Decorationsmaler Lindenmann in Köln. 2) An den Schneidergesell Richter in Schwerg. 3) An den Gutsbesitzer Meinhard in Gr. Chüden. 4) An Mad. Jäger in Bayreuth. 5) An den Pferdehändler Steinberg in Frankfurt a. D. 6) An den Porzellanmaler Gauer in Königberg. 7) An den Stud. med. Dr. Dölke in Berlin. 9) An den Gastwirth Reich in Frankfurt a. D. 9) An den Kaufmann Berkholt in Wettin. 10) An H. Hartmann in Altenrodt. 11) An G. Kucharzin in Berlin. 13) An den Gutsbesitzer Müller in Nordhausen. 13) An Pissnack in Pränsendorf.

Halle, den 26. Juli 1847.

Königl. Ober-Post-Amt.
Göschel.

Bekanntmachung.

Da der Pacht des hier gelegenen sogenannten Kpilschen oder Vorwerks-Bachhauses mit Martini des gegenwärtigen Jahres zu Ende geht, so soll selbiges anderweit auf sechs nach einander folgende Jahre öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden. Auf den Antrag der betreffenden Verwaltung beraumten wir hierzu Termin d. 4. September er. Vormittags 11 Uhr auf hiesigem Rathhause in der gewöhnlichen Sessionsstube an und laden andurch solvente Pachtlustige ein, genannten Tages und Stunde sich am bezeichneten Orte einzufinden, die Bedingungen zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und für den annehmliehen Fall sich des Zuschlags zu gewärtigen, das letztere jedoch mit Vorbehalt höherer Genehmigung.

Sangerhausen, am 13. Juli 1847.

Der Magistrat.

Freiwillige Subhastation.

Das den Erben des Maurer Gottfried Carlatt gehörige, zu Köchstedt belegene und im Hypothekenbuche davon Vol. I. Fol. 13 f. eingetragene Colonistenhaus mit Zubehör, und $\frac{1}{2}$ Morgen Acker in Wansleber Flur, eingetragen No. 14. sub 1, und zusammen taxirt auf 138 Thlr., sollen am 12. August d. J. Nachmittags 2 Uhr

in der Berger'schen Schenke zu Köchstedt freiwillig, unter den im Termine

bekannt zu machenden Bedingungen, subhastirt werden.

Schraplau, den 5. Juli 1847.

Ablich von Waldenburg'sches Patrimonial-Gericht **Schdorf** mit dem Unteramte **Schraplau.**
Bank.

Die den ersten März 1848 pachtlos werdenden Aecker der Provinzial-Irren-Anstalt, von zusammen 47 Morgen 93 □ Ruthen, sollen anderweit auf die drei Jahre vom 1. März 1848 bis dahin 1851 in 14 einzelnen Stücken von verschiedener Größe öffentlich verpachtet werden. Der Bietungstermin wird

Montag den 2. August d. J.
Vormittags 9 Uhr

in der hiesigen Anstalt stattfinden.

Nachgebote werden nicht angenommen.

Provinzial-Irren-Anstalt
bei Halle, den 14. Juli 1847.

Der Director, Geheime Medizinal-Rath
Damerow.

Etabliſſement.

Einem hiesigen und auswärtigen geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich am heutigen Tage ein

Material-, Tabacks- u. Farbewaaren-Geschäft

in meinem Hause, Markt Nr. 118, eröffnete.

Indem ich nun solches zur geneigten Beachtung ergebenst empfehle, füge die Versicherung hinzu, daß stets mein Streben dahin gerichtet sein wird, mir das Vertrauen der mich Beehrenden durch eine freundliche und reelle Bedienung zu erwerben und dauernd zu sichern.

Schaafstedt, den 26. Juli 1847.

Carl Fromme.

Der Preis von Braunkohle auf meiner Grube ist von Mittwoch den 28. Juli d. J. ab gegen baare Zahlung

für 1 Tonne 1ter Sorte Drei

Silbergroschen,

für 1 Tonne 2ter Sorte Zwei

Silbergroschen Acht Pfennige.

Bei Abnehmern, mit welchen ich früher schon ein Abkommen getroffen habe, bleibt es für diesen Sommer bei den bisherigen Bedingungen.

Halle, den 25. Juli 1847.

Dr. v. Madai.

Gelöschter Kalk ist stets sehr billig zu haben bei C. F. Klose, Leipzigerstraße Nr. 315.

Anzeige.

Schweine, vier Wochen alt, verkauft das Amt Helmsdorf bei Gerbstedt.

Auction. Auf den 2. August o. des Vormittags von 8—12 Uhr und des Nachmittags von 2—6 Uhr sollen bei der Frau Amtsverwalter Nürnberg in Eisenleben 2 Wagenpferde, 1 Reitpferd, 1 zweispänniger guter Ackerwagen mit eisernen Achsen, 1 einspänniger Ackerwagen mit eisernen Achsen, 1 Stuhlswagen, 1 großer Schreibsecretair, 3 verschiedene Seile, 3 gr. Eichen und andere Sachen mehr meistbietend und gegen sogleich baare Bezahlung verkauft werden. Melcher.

3000, 2000, 1200, 800, 400 und 150 Thlr. sind auszuleihen durch den Secretaire Kleist, große Klausstraße Nr. 896.

Ein Bauplatz von 70 Fuß Fronte, ringsum frei, mit einem Stück Garten, ist zu verkaufen und das Nähere zu erfahren Geiststraße Nr. 1135.

Eine anständige Parterre-Wohnung, bestehend in 3 Stuben, 4 Kammern, Küche, Keller, Mitgebrauch des Waschhauses und sonstigem Zubehör, ist vom 1. October d. J. ab zu vermieten; auch kann auf Verlangen Stallung zu 2 Pferden abgelassen werden. Paradeplatz Nr. 1068.

Ferkeln, 4 Wochen alt, verkauft das Vorwerk Langenbogen.

Eine Familie auf dem Lande, in der Nähe von Halle a. S., sucht ein junges Mädchen aus den gebildeten Ständen, welche der Frau vom Hause in allen häuslichen Geschäften zur Hand geht, und sich außerdem der Aufsicht über ein Kind gern unterzieht. Darauf Reflektirende werden ersucht, Mittheilungen über ihre Person und Familie, nebst Angabe des Wohnorts unter der Adresse X. in der Expedition des Couriers abgeben zu wollen.

Weingefäße, verschieden im Gebinde und Größe, stehen zum Verkauf

Strohhoßpise in Nr. 2113.

Bei unserm Abgange von hier nach Burgscheidungen sagen wir allen unsern Gönnern, Freunden und Bekannten in und um Lauchstädt ein herzliches Lebewohl, mit der Bitte, uns eines freundlichen Andenkens zu würdigen.

Wolf und Frau.

Donnerstag, den 29. Juli 1847.

Frankreich.

Paris, d. 23. Juli. Es scheint heute positiv, daß Marschall Soult aus dem Cabinet treten, Guizot zum Konseilpräsidenten ernannt, der Kriegsminister Trezel durch Marschall Bugeaud und der Handelsminister Cunin-Gridaine durch Muret de Vort ersetzt werden wird. Diese Modificationen des Cabinets sollen nächsten Montag oder Dienstag kund gegeben werden. Marschall Soult werde, wie man sagt, den Titel Connetable erhalten, damit diese hohe Würde nach seinem Tod ohne Schwierigkeit auf einen königlichen Prinzen übertragen werden könne.

Der Pairshof hat sich heute Nachmittag versammelt, um über Pellapra zu Gericht zu sitzen. Bei Abgang des Couriers war noch kein Urtheil erfolgt; es wird dasselbe erst heute Abend um 6 oder 7 Uhr gefällt werden; man glaubt, daß die bürgerliche Degradation nicht ausgesprochen, sondern daß der Angeklagte mit einer bedeutenden Geldstrafe davon kommen werde.

Großbritannien und Irland.

London, d. 20. Juli. Die Wahlbewegung wird in den vereinigten Königreichen mit jedem Tage bemerklicher. Obgleich die prorogation oder Auflösung des Unterhauses noch nicht erfolgt ist und nicht vor Ende dieses Monats erfolgen kann, werden doch bereits alle Vorkehrungen getroffen, um die Wahlen in einer Weise zu leiten, welche theils im Interesse des Cabinets, theils in dem der freisinnigen oder der konservativen Partei für entsprechend gehalten wird. Nach den Anzeichen, welche sich ziemlich entschieden bieten, setzt man voraus, daß die freisinnige Partei nur allein in England eine Verstärkung von 80 Stimmen erhalten werde. Lord John Russell's Verwaltung würde somit im nächsten Parlament eine sehr bedeutende Mehrheit erlangen.

Die vermehrte Nützlichkeit der Post unter dem neuen System ist ungeheuer. Im Jahre 1839 wurden vom Londoner Postamt alle 4 Wochen durchschnittlich 2,643,533 und in der mit dem 17. April d. J. endigenden 4wöchentlichen Periode 10,808,001 Briefe befördert. Die Anweisungen zur Auszahlung von Geldern betragen in dem ersten Vierteljahr 1839 in ganz England 28,838, welche zusammen auf 49,496 Lst. lauteten, wovon die Post 43,237 Lst. auszahlte. Während des ersten Vierteljahrs 1847 war die Zahl der Geldanweisungen auf 810,603 Lst. gestiegen; sie lauteten insgesammt auf 1,594,278 Lst., und die Post zahlte davon aus: 1,598,424 Lst.

Vermischtes.

— Bei den letzten Expeditionen in den südlichen Hochebenen Algeriens und in der Wüste hat General Jusuf eine Pflanze, eine Art Moos, entdeckt, die dort sehr häufig wächst und sehr wichtig zu werden verspricht. Man hat bereits Versuche gemacht, dies Moos mit Gerste vermischt den Pferden zu reichen und dieselben sind vollkommen gelungen.

— Braunschweig, d. 23. Juli. Ein Mitglied des hiesigen Humanitäts-Vereins, der Gastwirth Röber zu

Thiede, hat aus $\frac{2}{3}$ Kunkelrüben und $\frac{1}{3}$ Roggenmehl Brod backen lassen, welches nur halb so viel als das gewöhnliche Roggenbrod kostet, und demselben an Wohlgeschmack und Nahrungstoff mindestens gleich kommt. Bei dem allgemeinen Beifall, den das Gebäck findet, und seiner großen Wohlfeilheit, wird eine größere Production und nächstens ein ordnungsmäßiger öffentlicher Verkauf desselben Statt finden.

— Es ist schon gemeldet, daß die Schießbaumwollfabrik in Faversham in die Luft geflogen. Durch diese Explosion sind 34 Personen zu Schaden gekommen, worunter im Ganzen 20 Todte. Von den übrigen 14 werden mehrere wahrscheinlich ebenfalls sterben. Von den 20 Todten hat man nur die Ueberbleibsel von 10 identificiren können, so furchtbar zerstückelt waren die Uebrigen. Die Explosion war so stark, daß man sie in einer Entfernung von 17 englischen Meilen ($3\frac{3}{4}$ d. M.) vernahm, das dadurch veranlaßte Getöse glich entferntem Donner. Innerhalb einer englischen Meile wurden die Häuser erschüttert. Den Rauch nahm man auf mehreren Meilen Abstand wahr. Der aus den Ruinen sich erhebende Dampf war so erstickend, daß ein junger Mann, der sich mit dem Herausholen der Leichen beschäftigt hatte, davon übel wurde und bald darauf starb. Die Veranlassung der Katastrophe ist noch nicht ermittelt. Das Etablissement soll mit dem deutschen Erfinder der Schießbaumwolle in Verbindung gestanden haben.

— Am 18. Abends hat in der Gegend von Wurzen der Hagel eine Strecke von $\frac{1}{4}$ Stunde Breite und 8 Stunden Länge, von dem preussischen Dorfe Limehna an bis Dschag, gänzlich verwüstet. Die ganze Erndte ist auf diesem Strich vernichtet, und die Hagelschloßen waren so groß, daß selbst Vögel, Gänse u. s. w. getödtet wurden.

— Der Berliner Vossischen Zeitungs-Expedition ist am 26. ein Zweig zugestellt worden, an welchem eine vollkommene reife Kirsche und dicht daran ein Stengel mit theils knospenden, theils eben aufgegangenen, theils schon abgewelkten Blüthen. Der Baum steht auf dem Grundstück Chausseestraße Nr. 38.

W o l l e.

— Der »Oesterreichische Lloyd« giebt eine Zusammenstellung des in diesem Jahre auf den Märkten Deutschlands und Dänemarks zum Verkauf gebrachten Woll-Quantums, nach welcher dasselbe betrug: in Augsburg 1744, Budissin 1540, Berlin 82,000, Breslau 47,800, Cassel 4600, Dessau 1840, Dresden 4100, Gotha 2245, Gültrow 9200, Heilbronn 5000, Hildesheim 2600, Kallundburg 310, Kirchheim 9175, Königsberg 9000, Kopenhagen 315, Landsberg a. d. W. 15,000, Leipzig 14,000, Lübeck 4280, Magdeburg 5111, Neustadt a. d. D. 900, Nürnberg 700, Posen 21,500, Randers 400, Stettin 29,501, Stralsund 3600, Strahlen 1564, Weimar 7020 Ctr. Im Ganzen betrug also das in Deutschland, außer Oesterreich, umgesetzte Quantum Wolle ungefähr 285,400 Ctr.

Fonds- und Geld-Cours.
Berlin, den 27. Juli.

	3f.	Brief.	Geld.		3f.	Brief.	Geld.
St. Schuld-Sch.	3 1/2	93 1/2	—	Pomm. Pfndbr.	3 1/2	94 3/4	94 1/4
Sech. Präm. Scheine.	—	91 3/8	90 7/8	R. u. Nm. do.	3 1/2	94 3/4	—
Rur. u. Neum. Schuldversch.	3 1/2	89 3/4	—	Schleifische do.	3 1/2	—	97
Berliner Stadt-Obligat.	3 1/2	93	—	do. Lt. B. garant. do.	3 1/2	—	—
Wstpr. Pfndbr.	3 1/2	93 5/8	—	Pr. Bk. u. Sch.	—	108 1/2	—
Großh. Pos. do.	4	102 1/2	—	Frdrichsd'or.	—	137 1/2	13 1/2
do. do.	3 1/2	93 3/8	—	5. Goldm. à	—	12	11 1/2
Wstpr. Pfndbr.	3 1/2	—	96 3/4	Disconto	—	3 1/2	4 1/2

Eisenbahn-Actien.

Kolleing.	3f.		3f.	
Amst. Rott.	4	104 bz. u. B.	Rhein. Stm.	4 87 1/2 B.
Arn. Utr.	4 1/2	—	do. P. Dbl.	4 —
Brl. Anhalt.	4	117 1/4 G.	do. v. St. gar.	3 1/2 —
do. do. P. Dbl.	4	—	Sächs. Bait.	4 —
Berl. Hamb.	4	108 B.	Sag. Slog.	4 —
do. P. Dbl.	4 1/2	100 1/4 B.	do. P. Dbl.	4 1/3 —
Brl. Stettin.	4	114 1/4 a 113 1/4 bz.	St. Wohn.	4 77 1/2 B.
Bonn-Röln.	5	—	do. P. Dbl.	5 100 1/2 B.
Bresl. Freib.	4	—	Thüringer.	4 98 bz.
do. do. P. Dbl.	4	—	W. B. C. - O.	4 86 B.
Cöth. Bernb.	4	—	do. P. Dbl.	5 102 1/2 bz. u. G.
Cr. Ob. Schl.	4	81 1/4 B.	Zarsk. Selo.	—
Düss. Elberf.	4	104 3/4 B.		
do. do. P. Dbl.	4	—	Quittungs-	
Gloggnitz.	4	—	Bogen.	
Hmb. Bergd.	4	—	a 4 0/0	
Kiel-Alton.	4	111 1/2 G.		
Leipz. Dresd.	4	—	Nach.-Mastr.	20 84 1/4 B.
Magd. Hlbf.	4	—	Berg. Märk.	50 87 B.
Magd. Leipz.	4	—	Berl. Anh. B.	45 107 B.
do. P. Dbl.	4	—	Verb. Ludwh.	70 —
N. Schl. Mf.	4	91 1/2 a 1/4 bz. u. B.	Brieg-Neisse.	55 —
do. P. Dbl.	4	93 2/3 G.	Chemn. Nisa.	80 —
do. P. Dbl.	5	102 B.	Köln-Mind.	90 98 3/4 a 98 bz.
Ordb. R. Fd.	4	—	d. Thür. W.	20 —
OSchl. Lt. A.	4	107 1/2 B.	Dresd. Görl.	90 103 1/2 B.
do. P. Dbl.	4	—	Föb. Zittau.	70 58 bz. u. G.
do. Lt. B.	4	101 1/4 B.	Magd. Witt.	30 86 1/4 bz.
Potsd. Magd.	4	102 1/2 G.	Medlenburg.	60 73 1/2 B.
do. P. A. B.	4	93 1/2 G.	Nordb. F. W.	60 74 a 73 3/4 bz. u. G.
do. do.	5	101 3/8 B.	Nh. Sr. Pr.	70 93 B.
			Starg. Posf.	10 85 1/4 B.

(Schluß der Börse 3 Uhr.)

Getreidepreise.

(Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.)
Halle, den 27. Juli.

Weizen	4	11	3	2
Roggen	2	15	—	—
Gerste	1	15	—	—
Hafser	1	7	6	—

Magdeburg, den 27. Juli. (Nach Wispeln.)

Weizen	—	—	Gerste	38	39
Roggen	50	58	Hafser	27	33

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Auf Anordnung der Königl. Hochlöbl. Regierung zu Merseburg sollen die in der Neuschauer Feldflur, an den Ufern der alten Saale und der Luppe belegenen drei kleinen Forstparzellen, von welchen die erste 155 □ Ruthen, die zweite 51 □ = und die dritte 32 □ =

enthält, zum meistbietenden Verkauf öffentlich ausgestellt werden.

Hierzu ist ein Licitationstermin auf den 20. k. M. Vormittags 9 Uhr

in dem Gasthof zum Hospitalgarten vor Merseburg angesetzt, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Licitations- und Veräußerungs-Bedingungen in dem Termine vorgelegt werden sollen, dieselben aber

auch von jetzt ab täglich, in den Dienststunden, in dem Geschäftlokale des Unterzeichneten eingesehen werden können.

Auf Verlangen wird der Königl. Fasanenmeister Eisenhuth auf der Fasanerie vor Merseburg die Grundstücke anweisen.
Halle, den 27. Juli 1847.

Der Königl. Forst-Inspector von der Borch.

Ein gutes Saamenrind ist zu verkaufen in Gottenz bei Schulze.

Getreidebericht. Berlin, den 27. Juli.

Am heutigen Markt waren die Preise wie folgt:

Roggen loco 50-58 # bz.
Lieferung pr. Juli nach Einigung von 58-62 # regulirt.
pr. August 53-54 # bz.

Gerste loco 50 # bz.
Hafer loco nach Qualität 36-40 #.

Rüböl loco 11 1/3 #.
Herbst 11 5/12 #.

Kanal-Listen. Den Finow-Kanal passirten am 25./26. Juli: 60 Wspl. Weizen, 330 Wspl. Roggen, 30 Wspl. Erbsen, 5309 Str. Mehl, 60 Str. Del.

Der Markt war heute mit Juli-Regulirungen beschäftigt, zeigte aber für spätere Termine einige Festigkeit.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 27. bis 28. Juli.

Im Kronprinzen: Hr. Kammerherr Baron v. Kramhorst a. Stockholm. Frau Gutsbes. v. Laschy a. Posen. Hr. Prem.-Lieut. v. Wangerow a. Ascherleben. Hr. Ober-Ingenieur Herzberg a. Brünn. Hr. Offiz. v. Lesyer a. Mainz. Hr. Juwelier Buchmann a. Prag. Hr. Edelmann Birckhaus a. Dublin. Hr. Rent. Walthink a. London. Die Hrn. Kaufl. Rehage m. Fam. a. Berlin, Nöhring u. Prevost a. Magdeburg.

Stadt Zürich: Die Hrn. Kaufl. Mehl u. Samson a. Leipzig, Sierich a. Hamburg, Belg a. Nordhausen, Segnis a. Bremen, Happach a. Magdeburg, Wesler a. Elberfeld, Teutschbein a. Schwaneberg. Fräul. Grauzig a. Dath in England. Die Hrn. Rent. Schulz a. Bremen, Smith u. Henry a. London.

Goldner Ring: Frau Gerichts-Amtm. Mehner a. Weissenfels. Die Hrn. Kaufl. Lobenthal a. Berlin, Bachmann a. Magdeburg, Schleinitz u. Hr. Mechan. Müller a. Leipzig.

Englischer Hof: Hr. Fabrik. Zänker-Arnold u. Hr. Gastw. Friedemann a. Leipzig. Hr. Weinhd. Schmidt a. Buchbrun. Hr. R. W. Oppenheim m. Fam., k. Belg. Consul a. Königsberg.

Goldner Löwen: Die Hrn. Kaufl. Nothe m. Gem. u. Emhardt a. Erfurt, Hoffmann a. Magdeburg, Wiehler m. Fam. u. Hr. Refer. Seldner a. Berlin. Hr. Commis Trommer a. Schönebeck. Hr. Pastor Marx a. Leimbach. Hr. Gutsbes. Marggraf a. Schwerin.

Schwarzer Bär: Hr. Uhrmacher Schmidt a. Schmiedeberg. Hr. Fabrik. Lippmann a. Bernburg. Die Hrn. Kaufl. Bahn a. Frankfurt, Schwarz a. Mülhausen, Freund a. Berlin.

Stadt Hamburg: Hr. Kaufm. Reichmüller a. Nordhausen. Mad. Duensel a. Sangerhausen. Hr. Rektor Neuhaus a. Dranienburg. Hr. Prediger Schulz a. Mülheim. Die Hrn. Lehrer Wenke, Grelle u. Kogenberg u. die Hrn. Privatl. Eisenhardt u. Madrigal a. Bremen. Hr. Rittergutsbes. v. Langenhorst m. Fam. a. Pommern. Hr. Intendantur-Assessor Wahnschaffe a. Magdeburg.

Goldne Kugel: Die Hrn. Kaufl. Harfort a. Leipzig, Kiesel a. Gmlichchen, Colmann a. Bischofswerder. Hr. Hofgärtner Kamke a. Wernigerode. Hr. Rentier Schneider a. Münster. Die Hrn. Seminaristen Sulzer u. Dortove a. Gießen.

Zur Eisenbahn: Hr. Baron v. Hohenlohn a. Berlin. Die Hrn. Kaufl. Aln u. Döbner a. Berlin, Drauer u. Reiner a. Weimar, Braumann u. Eisen a. Magdeburg. Die Hrn. Dekon. Schaaß, Kanter u. Kreißner a. Wittenberg. Die Hrn. Maler Liebe u. Achmann a. Liegnitz. Hr. Dr. med. Küffer u. Mad. Linne a. Heiligenstadt.

Gasthofs-Verkauf.

Den hier selbst in der Taubenstraße sub No. 235 belegenen, dem Gastwirth Herrn Wilhelm Houben gehörigen Gasthof »zum weißen Schwan«, werde ich im Auftrage des Eigenthümers wegen dessen Kränklichkeit und Altersschwäche:

Sonnabend den 21. August d. J.

Vormittags 9 Uhr

in dem Gasthose selbst öffentlich meistbietend verkaufen. Der Gasthof erfreut sich blühender Nahrung und liegt in dem frequentesten Theile der Stadt, dicht am Markte, dem Land- und Stadtgerichts-Lokale grade gegenüber. Erklärung über den Zuschlag erfolgt sofort im Termine. Die Verkaufsbedingungen bin ich mitzutheilen bereit, und bemerke, daß ein bedeutender Theil des Kaufgeldes rückständig bleiben kann.

Afcher's Leben, den 25. Juli 1847.

Richter,

Justiz-Commissar und Notar.

Ein gutmüthiger, wahrheitsliebender, zur Thätigkeit und zum Gehorsam gewohnter, gesunder Knabe von 14—16 Jahren wird zu persönlicher Bedienung und zur Verrichtung kleiner häuslicher Arbeiten gesucht. Zeugnisse werden verlangt.

Rittergut Döllnig in d. Aue,
d. 28. Juli 1847.

Schuppe.

Sehr guten Bier-Essig, à Drt. 8 Pf.,
Wein-Essig zu Gurken-Salat, à Quart
1 1/4 Sgr.,
Einmache-Essig, à Quart 2 Sgr.,
Französischen Einmache-Essig, à Quart
2 1/2 bis 3 1/2 Sgr. Gewürze, sehr billig;
Zuckern, zu herabgesetzten Preisen;
Honig, was vortreffliches, à U 4 Sgr.,
Bamberger frische Schmelzbutte, à U
7 Sgr., verkauft

F. H. Fromm,
große Ulrichsstraße Nr. 28.

Sonntag den 1. August Concert von
den Trompetern des 12. Husaren-Regiments
und Abends Tanz bei dem

Gastwirth Gießeler
in Reuschberg.

Freimfelde.

Morgen, Freitag den 30. Juli
Großes Concert,
Illumination und Tanz.
Vereinigtes Musikchor.

Erfurt's Garten.

Heute, Donnerstag, **Concert.**
Vereinigtes Musikchor.

Bekanntmachung.

In der heute stattgefundenen Sitzung des Verwaltungsrathes der Anhalt-Deffauschen Landesbank ist die nach §. 45 der Statuten abzuhaltende ordentliche General-Versammlung auf Freitag den 27. August Vormittags 10 Uhr im Bankgebäude hier selbst angesetzt, und werden dazu nach §. 47 der Statuten die Besitzer von mindestens sechs Actien hierdurch eingeladen. Gegen Vorzeigung der Interims-Actien werden die Karten zum Eintritt schon von Dienstag den 24. August an, in der Bank ausgefertigt.

Gegenstände der Verhandlung sind:

- 1) Vortrag des Geschäfts-Berichts.
- 2) Wahl zur Ersetzung der ausscheidenden 4 Mitglieder des Verwaltungsrathes.
- 3) Revision der Statuten auf Grund des in der vorjährigen General-Versammlung gefaßten Beschlusses.

Anträge einzelner Actionaire sind nicht eingegangen.

Deffau, den 26. Juli 1847.

Der Verwaltungsrath der Anhalt-Deffauschen Landesbank.

Für den Vorsitzenden:

Uckermann, Stellvertreter.

Die Conditorei von G. Rinck

empfehlte Kirschkuchen ohne Kernen mit Vanille-Crème, so wie auch Kirschtorte; auch werden alle Arten Obsttorten und Kuchen auf Bestellungen billig und prompt besorgt.

Sommerhofen zum Strapaziren,
das Paar zu 1 Thlr., empfiehlt, um gänzlich damit zu räumen, das Kleidermagazin neben der Einfahrt der Stadt Zürich.

Das obere Stock meines Hauses, Stadt-fleischergasse Nr. 135, beabsichtige ich vom 1. October d. J. ab mit anständiger Neublicung zu vermieten. Die Wohnung besteht aus einer großen Stube, zwei kleineren und aus zwei Kammern. Sonst vielleicht erforderliche Räume für Bedienung und Feuerung können, mit Ausnahme einer Küche, noch abgelassen werden.

Fr. Volke.

Eine halbverdeckte einspännige Chaise mit eisernen Achsen steht zu verkaufen beim Sattler Kösewitz auf dem Strohhof.

Die Reparatur der Kirchenorgel zu Schleberode, veranschlagt, bei ausbedingener Kost und Logis während der Dauer der Arbeit, auf 68 Rthlr., soll dem Mindestfordernden übertragen werden. Rekommandirte Orgelbaumeister werden deshalb auf den

8. August e. Vormittags 10 Uhr in hiesige Gemeindefchenke zur Abgabe ihrer Forderungen eingeladen durch den Kirchen- und Gemeinde-Vorstand von Schleberode.

Die Gemeinde Schleberode beabsichtigt einen neuen Brunnen graben zu lassen. Dazu befähigte Arbeiter wollen sich bis zum 8. August e. melden und ihre Forderungen abgeben bei dem Ortsrichter Waschfeld. Schleberode, den 26. Juli 1847.

Ganz feine Wein-Liqueure, von gleicher Güte der acht Französischen, die Flasche zu 15—20 Sgr., extra feine Liqueure, alle Sorten bestgereinigte Aquavite, so wie feinsten Jam- und schönen westind. Rum, Arac de Goa, acht franz. Cognac, Punsch- und Groz-Extracte aus Rum und Arac, zu den bekannten billigsten Preisen bei
Friedr. Schulze,
Leipzigerstraße Nr. 327.

Achten Weinessig, besonders schön zum Einmachen aller Früchte, das Quart zu 3 Sgr., empfiehlt

Friedr. Schulze,
Leipzigerstraße Nr. 327.

Pensions-Anzeige.

Zwei oder drei gut erzogene Knaben von 11 bis 13 Jahren, die sich dem bürgerlichen Geschäftsleben widmen wollen, nimmt von jetzt oder von Michaelis an in Unterricht und Kost

Zschortau bei Deligisch, den 27. Juli 1847.
der Pfarr-Vicar Ronicke.



Die neuesten **Promeneurs, Marquisen und Sonnenschirme** in großer Auswahl von jetzt an zu herabgesetzten Preisen.

C. C. Stracke.

Wurde mir am Dienstag der Rücken absichtlich zugekehrt? Wo finde ich ein Asyl?

R.....

6000, 3000, 2000, 1000, 500 Thaler sind auszuleihen durch den Actuar Dancker in Halle, Schmeerstraße Nr. 480.

Fünfte Einzahlung auf die Interims-Aktien der Anhalt-Dessauischen Landesbank.

Nach der vom Verwaltungsrathe unterm 9. d. M. getroffenen Bestimmung wird hierdurch die **fünfte** Einzahlung auf die Interims-Aktien unserer Bank mit **Zehn vom Hundert** eingefordert. Dieselbe beträgt nach Abrechnung von 24 Sgr., als Betrag der Zinsen à 4% auf die vier ersten Einzahlungen für 3 Monate:

Neunzehn Thaler auch 6 Sgr. im 14 Thaler Fuß
auf jede Interims-Aktie von 200 Thlr. Nominalwerth, und ist vom **15. bis 30. September d. J.** in unserem Geschäftlokale hierselbst gegen Aushändigung neuer über 100 Thlr. lautende Stücke zu leisten.

Verspätete Einzahlungen werden nach §. 13 der Bank-Statuten nur unter Hinzufügung einer Conventionalstrafe von 2 Thlr. per Aktie angenommen, und wenn nach geschehenem Aufrufe dieselben binnen Monatsfrist nicht erfolgen, so werden die aus-gebliebenen Interims-Aktien annullirt und die früheren Einzahlungen fallen der Gesellschaft anheim.

Die Herren Frege & Co. in Leipzig, George Meusel & Co. in Dresden, Riley & Reußner in Magdeburg, und Gebrüder Nulandt in Merseburg sind erbötig, Einzahlungen an die Bank gegen Vergütung einer billigen Provision zu vermitteln.

Dessau, den 27. Juli 1847.

Anhalt-Dessauische Landesbank.
Nulandt. Lieberoth.

Unsere käuflich übernommenen Hotels

Mother Adler

sowie das früher Silber'sche Hotel:

zum

COELNISCHEN HOF

Kur- und Leipzigerstraßen-Ecke Nr. 38

in Berlin

im Mittelpunkt der Stadt und in der Nähe der königlichen Theater, des Schlosses etc.,
übernommen am 1. Januar 1847

empfehlen wir bei der besten neuen Einrichtung einem verehrlichen reisenden Publikum.

Carl Müller in Berlin.

Zum

KAISER

in Erfurt

am Anger

zunächst der Post und des Eisenbahnhofes,

übernommen am 15. Juli 1847,

Ch. Fr. Müller in Erfurt.

Am heutigen Tage eröffnete ich am hiesigen Plage, Freistraße Nr. 301, eine Wein-, Branntwein-, Rauchtaback-, Schnupftaback- und Cigarren-Handlung.

Indem ich dieses neue Etablissement hiermit ergebenst empfehle, versichere ich zugleich die prompteste und reellste Bedienung.

Eisleben, den 26. Juli 1847.

G. A. Sempel.

Zu einem Geschäft, welches monatlich 40 bis 60 Thlr. reinen Gewinn einträgt, wird ein Theilnehmer gesucht, welcher 200 Thlr. einlegen kann, welches Kapital übrigens gesichert ist.

Das Nähere ertheilt auf portofreie Anfragen Herr L. Supprian in Halle a./S., Leipziger Straße Nr. 283.

So eben erschien und ist bei G. A. Schwetschke u. Sohn in Halle zu haben:

S. A. Musäus' Volksmärchen der Deutschen.

Mit Holzschnitten nach Originalzeichnungen. Dritte illustr. Prachtausgabe. In 12 Lieferungen à 7½ Sgr. gr. 8.

Wegen anderweitigen Ankaufs beabsichtige ich mein allhier nahe an der Kirche belegenes Haus unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen.

Wettin, den 26. Juli 1847.

Der Kaufmann F. A. Kohlberg.

Zum Kirchfuchen und Tanzvergnügen, wobei die Merseburger Herren Trompeter aufwarten, ladet zum künftigen Sonntag ergebenst ein der Gastwirth Schmidt in Reideburg.

Den geehrten Geschäftsfreunden meiner verstorbenen Eltern erlaube ich mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich deren in der großen Brauhausgasse hierselbst belegenen und unter der Firma „C. G. Rauchfuß sen.“ bisher bestandenen Brauereien jetzt übernommen habe und unter der Firma

Herrmann Rauchfuß

fortsetze. Ich werde mich bestreben, Jedermann prompt und reell zu bedienen.

Halle, den 26. Juli 1847.